







MASTERPLAN

Berufsfachschule Basel

Schuljahre
2012/13 bis 2016/17

-  *Menschen fördern und fordern*
-  *Glaubwürdig handeln*
-  *Ressourcen pflegen und entwickeln*
-  *Regionale Verankerung stärken*



MASTERPLAN Berufsfachschule Basel

Schuljahre
2012/13 bis 2016/17

Mit dem Masterplan werden für die BFS Basel die Voraussetzungen für eine längerfristige Schulentwicklung geschaffen und entsprechende Potenziale aufgebaut.

Der Masterplan basiert auf den gesetzlichen Grundlagen und Vorgaben, dem Bildungsauftrag und den vom Kollegium vereinbarten Qualitätsansprüchen. Bei der Erarbeitung wurde zuerst eine Standortbestimmung des bisher Erreichten vorgenommen. Im Weiteren wurden die Entwicklungen und Ansprüche im Umfeld der Schule analysiert und die Stärken und Schwächen der Schule eingeschätzt.

Die strategische Ausrichtung der Berufsfachschule Basel für die nächsten 5 Schuljahre ist in 4 Leitlinien, 7 Entwicklungsschwerpunkte, 10 Ziele und 15 darauf ausgerichtete Massnahmen gegliedert.

Die Umsetzung wird über eine Mehrjahresplanung, den daraus abgeleiteten Schuljahreszielen und mittels regelmässigen Standortbestimmungen gesteuert. Die Unterrichtsentwicklung, die Personalentwicklung, die Organisationsentwicklung und das Qualitätsmanagement werden dabei ausgewogen berücksichtigt.

Leitlinie 1: Menschen fördern und fordern

Die BFS Basel bildet kompetente, motivierte, teamorientierte, innovative und lösungsorientierte Persönlichkeiten heran, welche die Verantwortung für das eigene Lernen selber übernehmen. Unterschiedliche Begabungen werden berücksichtigt und spezielle Angebote tragen den Bedürfnissen besonders befähigter Personen und von Personen mit Lernschwierigkeiten Rechnung. Die Mitarbeitenden und Leitungspersonen verstehen sich als reflektierende Praktikerinnen und Praktiker, welche sich kontinuierlich weiterbilden, kollegial zusammenarbeiten und den Wissensaustausch untereinander fördern. Durch verschiedene Angebote des Sports, der Gesundheitsförderung und der Weiterbildung trägt die BFS Basel zur Ausgewogenheit und Gesundheit ihrer Schulsehlerinnen und Schulsehler bei.

Entwicklungsschwerpunkte:
Kooperation und Wissensaustausch
Orientierung des Unterrichts an Kompetenzen
Selbstgestaltetes Lernen

Leitlinie 2: Glaubwürdig handeln

Die BFS Basel bekennt sich zur Leistungsorientierung und Transparenz auf allen Ebenen und setzt Qualität vor Quantität. Die vereinbarten Qualitätsansprüche werden eingehalten und eine aufrichtige und zeitgerechte Kommunikation mit den verschiedenen Anspruchsgruppen wird angestrebt. Alle Lernenden und Mitarbeitenden übernehmen Verantwortung für die Aufgaben in ihrem Zuständigkeitsbereich und verfügen über die entsprechenden Entscheidungskompetenzen. Die Schulleitung sorgt durch Offenheit und Transparenz dafür, dass Reputation und Glaubwürdigkeit der Schule jederzeit gewährleistet sind.

Entwicklungsschwerpunkt:
Schulinterner Transfer

Leitlinie 3: Ressourcen pflegen und entwickeln

Die BFS Basel strebt eine auf Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung bedachte Weiterentwicklung ihrer Bildungsangebote, ihres Personals, ihrer Infrastruktur und ihrer finanziellen Ressourcen an. Wachstum wird nur angestrebt, wenn dadurch ein qualitativer Vorteil erzielt werden kann. Die demographische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung sowie die regionale Ausrichtung der Institution werden in den kommenden Jahren zu einem moderaten Gesamtwachstum der BFS Basel führen.

Entwicklungsschwerpunkte:
Lern- und arbeitsfreundliche Infrastruktur
Weiterentwicklung der Bildungsangebote

Leitlinie 4: Regionale Verankerung stärken

Die BFS Basel versteht sich als eine in der Region Basel stark verankerte und in der Berufsbildung integrierte Institution. Sie nutzt die Chancen, die ihr die Einbettung in Stadt und Landschaft bieten. Die BFS Basel pflegt mit verschiedenen regionalen Anspruchsgruppen einen partnerschaftlichen Austausch, der noch weiter ausgebaut werden muss. Damit soll für die Region Basel ein Beitrag zur Förderung der beruflichen Weiterentwicklung und Flexibilität sowie der sozialen Integration geleistet werden.

Entwicklungsschwerpunkt
Externe Partner und Öffentlichkeit

Wenn wir überzeugt sind vom Prinzip Leben, dann ist Veränderung in jeder Lernumgebung möglich. Nicht alles ist auf einmal zu schaffen und nicht alles von heute auf morgen. Der Bildungsbereich wird von so vielen hervorragenden, gebildeten Persönlichkeiten getragen und wird von so vielen hoffnungsvollen jungen und alten Menschen besucht, dass grosse Veränderungen möglich sind.

Bruno Krapf